

JusHAK: Wirtschaft UND Recht

Juristisches Wissen schon mit der Matura. Wirtschaftlich und rechtlich fit für Beruf und Alltag. Die Vienna Business School Schönborggasse beschreitet mit der JusHAK einen neuen Weg der juristischen Ausbildung in der Sekundarstufe II. **Von Bernhard Irschik**



Gründerschule JusHAK

Die Vienna Business School Schönborngasse in Wien ist eine der vier Gründerschulen der JusHAK. Diese neue Schulform vereint die bewährte praxisnahe Ausbildung der Handelsakademie mit juristischer Grundbildung. Dabei steht nicht nur Basiswissen aus unterschiedlichen Rechtsgebieten auf dem Programm, sondern auch Rhetorik, juristische Korrespondenz und praxisorientierte Fallstudien. Die enge Zusammenarbeit mit fachspezifischen Kooperationspartnern wird großgeschrieben.

Juristische Ausbildung

Bisher gab es in der Oberstufe im österreichischen Bildungswesen keine Möglichkeit einer juristisch fundierten Vorbildung und somit keine spezielle Vorbereitung auf juristische Studiengänge oder auf einen direkten Berufseinstieg in rechtsnahe Berufe, etwa im Assistenzbereich von Notariats- bzw. Rechtsanwaltskanzleien oder in Rechtsabteilungen von Unternehmen. Die JusHAK – Handelsakademie für Wirtschaft und Recht – bietet erstmals eine entsprechende Ausbildung an.

Es handelt sich um eine Weiterentwicklung der Handelsakademie: Das Unterrichtsfach Recht, das es auch in der HAK gibt, wurde beachtlich ausgebaut. Sämtliche Rechtsgebiete – vom Zivil- über das Straf- und Familien- bis zum Europarecht – werden in dieser fünfjährigen Ausbildung, die mit der Matura abschließt, abgedeckt. Bereits im ersten Jahr werden im Fach „Juristische Praxisfelder“ Themen aus der Lebenswelt der Jugendlichen aufgegriffen, von den Rechten und Pflichten von SchülerInnen bis zum Handykauf.

Lehrinhalte

Mit vier Schulen bundesweit startete man im Schuljahr 2019/2020. Die VBS Schönborngasse war als erste Wiener Schule von Anfang an dabei. HAK-Professor Peter Krauskopf ist Projektleiter für die JusHAK in Österreich und gilt als „Vater der JusHAK“. Er war auch federführend bei der Erstellung des Lehrplans beteiligt. Er ist außerdem Präsident des Dachvereins, dem alle Schulen angehören, die diese Schulform unter dem Label „JusHAK“ anbieten (www.jushak.at). „Vereinfacht gesagt ist man in Österreich entweder Volljurist, etwa Anwalt, oder man hat keine Ahnung von Recht und erleidet damit häufig Nachteile. Die JusHAK bildet wirtschaftlich und rechtlich kompetente MaturantInnen aus, die entweder direkt in Un-

ternehmen arbeiten, die bisher zu wenig rechtliches Know-how hatten, oder Studienrichtungen anstreben, in denen sie auf ihren wirtschaftlich-rechtlichen Kompetenzen aufbauen und sich entsprechend spezialisieren können“, so Peter Krauskopf.

Praxisbezug

„Viel Wert wird auf Praxisbezug gelegt. Wir arbeiten sehr oft mit konkreten Fällen und Rollenspielen“, sagt der JusHAK-Koordinator der VBS Schönborngasse Daniel Baier. Die SchülerInnen lösen Fallbeispiele, arbeiten mit Experten zusammen und erleben bei Gerichtsverhandlungen, Exkursionen und Unternehmensbesuchen die Praxis live. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit mit Unternehmen. So können die spezifischen Rechtskenntnisse angewendet und in den bestehenden Wissenskontext integriert werden.

Reaktionen

„Wir freuen uns sehr, diese besondere Ausbildung an unserer Schule anbieten zu können. Die JusHAK eignet sich besonders für engagierte SchülerInnen, die sich für Wirtschaft interessieren, gerne rechtliche Problemstellungen lösen und mit FachexpertInnen zusammenarbeiten wollen“, erklärt Schulleiterin Eveline Grubner.

„Ich freue mich, diese engagierten SchülerInnen fünf Jahre als Klassenvorstand und Coach begleiten zu dürfen“, meint der Jahrgangsvorstand der 3DK JusHAK Bernhard Irschik. „Es ist schön, zu den Pionieren dieser Schulform zu gehören, die so unglaublich gut ankommt.“

Die Präsidentin der Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter, Sabine Matejka, verweist auf die breite Palette der Berufsmöglichkeiten: „Die JusHAK bietet ein sehr gutes Bildungsangebot auch für Berufe in der Justiz. Für ein späteres Jus-Studium ist sie eine sehr gute Grundlage. Ein juristisches Grundwissen ist aber für viele Berufe, auch bei Gerichten und bei Staatsanwaltschaften, sehr nützlich. Mit einer Matura kann man etwa RechtspflegerIn beim Bezirksgericht oder Bezirksanwältin/Bezirksanwalt bei der Staatsanwaltschaft werden.“ „Aus Sicht des Notariats ist die JusHAK definitiv zu begrüßen: Wir hoffen, dass sich unter den SchülerInnen bereits die NotarInnen bzw. die NotariatsmitarbeiterInnen von morgen befinden“, meint Michael Umfahrer, Präsident der Österreichischen Notariatskammer.



Optimales Rüstzeug

Die JusHAK bietet optimales Rüstzeug für das spätere Arbeitsleben in verantwortungsvollen Positionen, in der Betriebsnachfolge oder für die Gründung eines Unternehmens. Startvorteile ergeben sich sowohl bei juristischen als auch bei wirtschaftlichen Studienrichtungen. Unabhängig von jeder gewählten Studienrichtung können die Absolventinnen und Absolventen in Beruf und Privatleben auf ihre fundierten Wirtschafts- und Rechtskenntnisse aus der JusHAK zurückgreifen. Absolventinnen und Absolventen der JusHAK sind in der Lage, komplexe juristische und wirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen, selbstbewusst zu argumentieren und verantwortungsbewusst zu handeln.

Schülerstimmen

Das sagen SchülerInnen der 3DK JusHAK der Vienna Business School Schönborggasse: „Ich wusste schon mit 8 Jahren, dass ich Jus studieren möchte. Die JusHAK bietet mir die Möglichkeit, mich schon vor der Uni mit rechtlichen Inhalten zu beschäftigen. Ich kann mir später mein Studium selbst finanzie-

ren, indem ich nebenbei einen Job in einer Rechtsanwaltskanzlei annehme – und gleich nochmal Erfahrungen sammle“, meint Katarina Balazs. Moritz Matzka ergänzt: „Ich möchte zwar nicht Rechtsanwalt werden, aber meine eigene Firma gründen. Die rechtlichen Grundlagen, die ich in der JusHAK lerne, brauche ich auch als Unternehmer. Die Kombination aus Wirtschaft und Recht ist für mich perfekt.“

Aufnahme

Zur Aufnahme in die JusHAK an der Vienna Business School Schönborggasse: „Für die Aufnahme in die JusHAK verfasst man eine Bewerbung mit einem Motivationsschreiben, bei dem nicht die Länge, sondern der Inhalt zählt. Danach erfolgt eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch mit dem JusHAK-Team, das über die Aufnahme entscheidet“, erklärt Schulleiterin Eveline Grubner.

Informationsabende

Die JusHAK stellt sich vor: Am Montag, den 11. Oktober 2021 (18 Uhr), sowie am Montag, den 17. Jänner 2022 (18 Uhr), lädt die Vienna Business School



Schönborggasse zu Informationsabenden ein. Informieren Sie sich über die Ausbildung, sprechen Sie mit den Erfindern der JusHAK und erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten nach dem Abschluss dieser neuen Schulform (Abhaltung eventuell in digitaler Form, Infos unter www.schoenborggasse.vbs.ac.at). Des Weiteren öffnet die Vienna Business School Schönborggasse im Zuge der Tage der offenen Tür am Freitag, 5. November 2021, von 12 bis 17 Uhr und am Samstag, 6. November 2021, von 8:30 bis 12:30 Uhr für alle Interessierten ihre Pforten. Neben Vorträgen, Ausstellungen, Führungen durch das Schulhaus, Unterrichtsbeobachtungen in Klassen und an Lerninseln laden Mitmach-Workshops dazu ein, die JusHAK an der Vienna Business School Schönborggasse aktiv zu erleben.

Weitere Informationen finden sich unter www.schoenborggasse.vbs.ac.at sowie unter www.jushak.at. ■

Mag. Bernhard Irschik unterrichtet in der Vienna Business School Schönborggasse

In der JusHAK werden juristische Inhalte praxisnah vermittelt, viele AbsolventInnen der VBS Schönborggasse sind bereits in juristischen Berufen tätig. SchülerInnen der JusHAK arbeiten in eigenen Seminaren in Teams zusammen.